

The background of the entire page is a close-up, top-down view of a tree trunk's cross-section. The wood grain is highly detailed, showing concentric growth rings and radial lines that converge towards the center. The colors range from light tan to deep, rich browns. A dark blue, semi-transparent rectangular box is positioned in the lower right quadrant, containing the text.

RAURICA WALD AG

**JAHRESBERICHT**

**2022**



# INHALTSVERZEICHNIS

---

VORWORT .....	2
RAURICA WALD AG .....	4
RAURICA HOLZVERMARKTUNG AG .....	8
AMT FÜR WALD BEIDER BASEL .....	12
FAGUS SUISSE SA .....	16
HOLZKRAFTWERK BASEL AG .....	18
RAURICA IMMOBILIEN AG .....	20
NORDWEST HOLZ AG .....	20

## IMPRESSUM

Herausgeberin: Raurica Wald AG / Redaktion: Carina Hug

Koordination: Raurica Wald AG / Konzept und Gestaltung: Noëmi Bachmann

Fotos: istock (Titelbild: Jahresringe einer Eiche), Raurica Wald AG (Umschlag innen, 8, 21),

René Lieberherr (Porträts), Amt für Wald beider Basel (13),

Weidmann Holding AG (15), Technikum Laubholz (15), Empa (15),

Fagus Suisse SA (17)

# «WALD IST MEHR ALS DIE SUMME DER BÄUME»

---

Ein turbulentes Jahr mit stark schwankenden Energiepreisen liegt hinter uns. Das hat alle mit einer neuen Situation konfrontiert und uns zu unseren Ursprungsgedanken zurückgeführt. So ist «der Wald mehr als lediglich die Summe aller Bäume». Die Waldbesitzer sollen ihr Holz aktiv nutzen und bestmöglich einsetzen können, das ist der Leitgedanke der Raurica Gruppe. Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Waldbesitzer zu unterstützen und die höchstmögliche Wertschöpfung aus der Waldbewirtschaftung zu erlangen und somit die Kaskadennutzung zu fördern.

Die aktuellen Veränderungen in dieser bewegenden Zeit veranlassen uns dazu, unsere Strategie weiterzuentwickeln, breiter aufzustellen und den Waldbesitzern noch mehr Perspektiven aufzuzeigen.

Mit der Investition in die Full Property AG (Kauf einer rund 66 000 m<sup>2</sup> grossen Parzelle im aargauischen Full-Reuenthal) im letzten Quartal des Jahres 2022 setzt die Kuratle Gruppe zusammen mit uns ein Zeichen für den Holzindustriestandort Schweiz: Auf diesem Gelände soll ein Schweizer Holzverarbeitungszentrum realisiert werden, um gemeinsam rund 120 000 Fm Rundholz am Standort einzuschneiden und Produkte aus Nadel- und Laubholz für den Schweizer Markt zu fertigen, welche heute mehrheitlich importiert werden.

Die unruhige Preispolitik des vergangenen Jahres hat uns vor Augen geführt, dass nicht alles planbar ist. Dies betrifft insbesondere die langjährigen Energieholzlieferverträge, die bis anhin eine wertvolle Absicherung des Absatzes waren und künftig sein werden, uns aber vor nicht vorhersehbare Preisfragen stellten.

So zeigten sich die Holzschnitzelpreise sehr volatil. Die verschiedenen Sortimente erfuhren vorübergehend massive Preisaufschläge, insbesondere im Bereich Altholz und Sägereiestholz.

Die Energieholzpreise und die Preise des Altholzes hatten zur Folge, dass wir allen voran bei unserer Tochter, der Raurica Holzvermarktung AG, das zweite Jahr in Folge einen spürbaren Gewinnrückgang hinnehmen mussten.

Erfreulich hingegen ist die Wertentwicklung der Aktie der Raurica Wald AG, welche an der OTC-X-Börse Ende 2022 einen Höchstwert von 1300 CHF erreichte (der Nominalwert liegt bei 500 CHF). Dieser Entwicklung steht ein reeller Wert gegenüber und der Gesamtgruppenumsatz ist weiterhin auf höchstem Niveau.

Ein weiteres Thema, das die Waldbesitzer stark herausfordert, ist das anspruchsvolle Klima. Sie müssen sich mit neuen, robusteren Baumarten auseinandersetzen, damit die Zukunft des Waldes gesichert werden kann. Die Aufgaben der Waldbesitzer sind vielfältiger denn je, wie der Gastbeitrag auf Seite 12 bis 15 eindrucksvoll zeigt.

Die Fagus Suisse SA, bei welcher wir eine Beteiligung von 18 Prozent halten, hat ein anspruchsvolles Jahr hinter sich. Wir blicken, aufgrund der momentan gut gefüllten Auftragsbücher und der erfolgreich gestarteten Lieferungen der Stützen und Träger aus Buche für das Grossprojekt «Zwhatt in Regensdorf», mit viel Zuversicht in die Phase der Etablierung dieses Jungunternehmens im Schweizer Markt.

Für Ihr geschätztes Vertrauen in die Raurica Gruppe, das Unternehmen der Waldbesitzer unserer Region, bedanken wir uns herzlich.

Stephanie Oetterli Lüthi  
Präsidentin des Verwaltungsrats  
Raurica Wald AG

**VERWALTUNGSRAT  
RAURICA WALD**



**Stephanie Oetterli Lüthi**  
Präsidentin  
des Verwaltungsrats



**Germann Wigli**  
Vizepräsident  
des Verwaltungsrats



**Michael Benes**  
Verwaltungsratsmitglied



**Gabriella Ries Hafner**  
Verwaltungsratsmitglied



**Adrian Keller**  
Verwaltungsratsmitglied



**Gerhald Walser**  
Verwaltungsratsmitglied



**Daniel Wenk**  
Verwaltungsratsmitglied

# RAURICA WALD AG

---

**Das Unternehmen Raurica Wald AG hat in den letzten Monaten konsequent an seiner Strategie gearbeitet und dabei sowohl das Kerngeschäft der Holzvermarktung als auch die Beteiligungen an der Holzkraftwerk Basel AG und der Fagus Suisse SA weiter vorangebracht. Darüber hinaus hat die Raurica Wald AG ein Projekt einer regionalen Sägerei in Zusammenarbeit mit der Kuratle Group AG gestartet.**

## **DIE BETEILIGUNGEN ENTWICKELN SICH**

Die Beteiligungen der Raurica Wald AG entwickeln sich kontinuierlich weiter. Die Nordwest Holz AG und die Raurica Immobilien AG sind stabil und gesund aufgestellt, was jedoch für das operative Geschäft nicht entscheidend ist. Sie schaffen es, eigenwirtschaftlich zu funktionieren. Die Beteiligung an der Holzkraftwerk Basel AG ist ein sehr wichtiges Standbein für die Gruppe. Das Werk funktioniert sehr gut, wird professionell von der IWB geführt und hilft uns tagtäglich in der Verbesserung unserer eigenen Abläufe der Holzvermarktung.

Die Fagus Suisse SA befindet sich kontinuierlich im Wachstum, doch einige Hürden muss sie noch überwinden, um sich am Markt besser zu etablieren und finanziell auf stabilen Beinen zu stehen. Die Entwicklung geht in die richtige Richtung, erfordert aber einen grossen Einsatz, insbesondere auch durch die Vertretungen der Raurica Wald AG im Verwaltungsrat.

Nach wie vor ist die finanzielle Situation der Raurica Holzvermarktung AG sehr stabil, doch hat sie sich im Berichtsjahr durch die Wirren am Holzmarkt nicht positiv entwickeln können. Der Umsatz konnte bei unterproportional steigenden indirekten Kosten gesteigert werden. Diese positive Entwicklung wurde aber sehr stark durch die enorm gestiegenen Beschaffungskosten getrübt.

## **EINGESCHRÄNKTE VERFÜGBARKEIT VON ENERGIEHOLZ UND STEIGENDE PREISE**

Die Raurica Holzvermarktung AG steht auf dem Markt

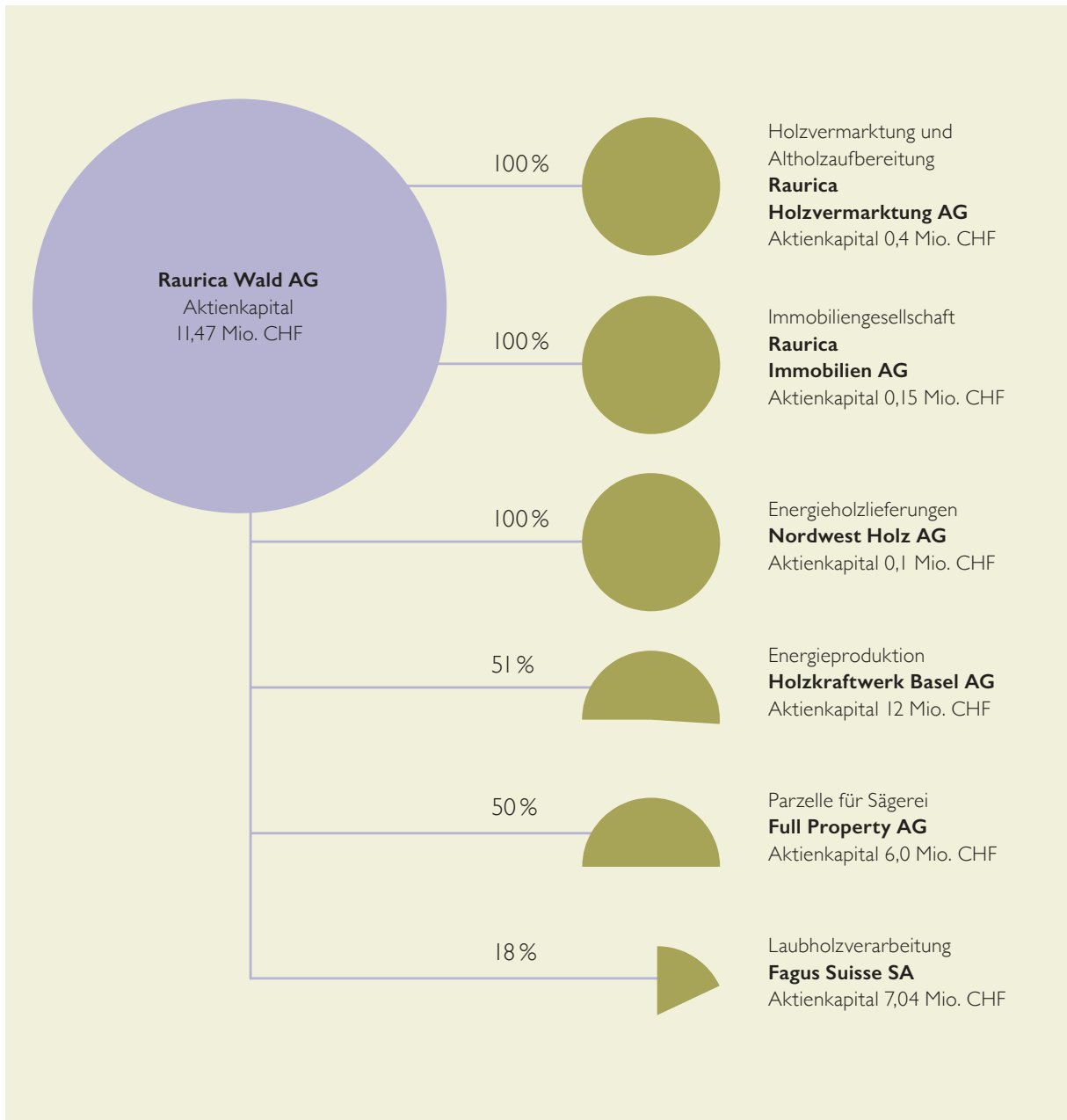
vor Herausforderungen, insbesondere was die Verfügbarkeit von Energieholz und den Anstieg der Preise in verschiedenen Sortimenten anbelangt. Trotz dieser Herausforderungen hat die Raurica Gruppe es sich zum Ziel gesetzt, das Vertrauen ihrer Lieferanten und Kunden aufrechtzuerhalten und sich als zuverlässige Partnerin zu etablieren.

Der Holzmarkt ist von sehr hoher Marktvolatilität gekennzeichnet. Die Marktlage stets im Blick zu behalten und schnell auf Veränderungen zu reagieren, ist sehr anspruchsvoll. Dennoch hat die Raurica gezeigt, dass es ihr gelingt, auch in schwierigen Marktsituationen erfolgreich zu agieren.

Die Situation am Holzmarkt hat es auch mit sich gebracht, dass die Auseinandersetzung innerhalb der Waldbesitzer intensiviert wurde, was denn ein fairer Holzpreis sei. Mit der zunehmenden Nachfrage nach dem Rohstoff Holz muss diese Diskussion zwingend weitergeführt werden. Die Raurica positioniert sich hier als zuverlässige Partnerin der Waldbesitzer, damit die Preise möglichst fair kalkuliert und angehoben werden können.

## **STRATEGISCHE WEITERENTWICKLUNG**

Die Raurica Gruppe hat sich in verschiedenen Projekten engagiert. Die Weiterentwicklung der Fagus Suisse SA ist ein wichtiges Thema. Die schwierige Versorgungslage der Fagus Suisse SA mit Halbfertigprodukten, den sogenannten Rohhoblern, hat uns zu weiterführenden Gedanken zu diesem Thema veranlasst. Verschiedene Gespräche und Abklärungen mit



Die Raurica Wald AG hält als Dachgesellschaft Anteile an sechs Unternehmen, die sich entlang der Holzwertschöpfungskette positioniert haben: Das beginnt beim Rohstoff aus dem Wald und geht über die Holzproduktion bis hin zur thermischen Verwertung von Energieholz.

der Firma Kuratle Group AG haben gezeigt, dass wir ein gemeinsames Ziel verfolgen; den Ausbau der Verarbeitung von Schweizer Holz innerhalb der Schweiz. So ist es uns gelungen, mit einer Beteiligung an der Full Property AG den Kauf einer rund 66 000 m<sup>2</sup> grossen Parzelle im aargauischen Full-Reuenthal abzuschliessen. Diese dient als Grundlage, um ein Schweizer Holzverarbeitungszentrum zu realisieren. Gemeinsam mit der Kuratle Gruppe wollen wir rund 120 000 Fm Rundholz

am Standort einschneiden und Produkte aus Nadel- und Laubholz für den Schweizer Markt produzieren, welche bis heute mehrheitlich importiert werden müssen. Zusätzlich wollen wir mit der Laubholzlinie die Versorgungssituation der Fagus Suisse SA verbessern. Dieses Projekt bringt uns unserem Ziel einen Schritt näher, die Absatzmärkte in der Schweiz zu stärken und somit auch den Wert des Rohstoffs Holz langfristig zu sichern.

**PERSONELLES**

Die Raurica Wald AG ist personell stabil, sowohl im Verwaltungsrat als auch operativ. Einzig in der Position der Projektleitung mussten wir einen Abgang verzeichnen. Die Stelle konnten wir mit Carina Hug als Mitarbeiterin Kommunikation und Marketing per Januar 2023 erfolgreich neu besetzen.

Allen Mitarbeitenden und dem Verwaltungsrat gebührt ein grosses Dankeschön für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

**ABSCHLUSSBEMERKUNG**

Die Raurica Wald AG hat in den letzten Monaten weiter an der Strategie gearbeitet, die Herausforderungen im Markt zu stemmen und entlang der Wertschöpfungskette nachhaltig zu wirtschaften.

Stephan Rüdlinger  
Geschäftsführer



**Finanzen / ICT / Personal**  
**Lukas Ziegler**



**Silvan Mathis**  
Buchhaltung



**Berkem Hacilar**  
Lernender KV





**Stephan Rüdlinger**  
Geschäftsführer



**Carina Hug**  
Marketing / Admin /  
Kommunikation



**Holzvermarktung**  
Christian Krichbaum



**Aussendienst**  
Einkauf / Verkauf  
Christian Krichbaum



**Innendienst**  
Einkauf / Verkauf  
Sandra Geib



**Produktion /**  
**(Einsatz-)Planung**  
Thomas Tanner



**Unterhalt / Fahrzeuge**  
**Maschinen und**  
**Kundensupport**  
Mischa Wiedmer



**Gerwin Schüller**  
Stamm-/Industrieholz



**Roxana Eichenberger**  
Innendienst



**Patrick Vidale**  
Produktion Altholz



**Udo Hahn**  
Fahrer



**Thomas Tanner**  
Energieholz



**Sara Wirthlin**  
Dispo / Innendienst



**Florent Latscha**  
Fahrer



**Manuel Rohrer**  
Fahrer



**Antoine Schenck**  
Dispo



**Joël Huguenin**  
Maschinist / Fahrer



**Stefan Kamber**  
Maschinenführer Hacker



# RAURICA HOLZVERMARKTUNG AG

---

**In turbulenten Zeiten zeigt sich der Wert von ruhigeren Zeiten. In den vergangenen Jahren, in welchen häufig zu viel Holz auf dem Markt war, konnte die Raurica Holzvermarktung AG stets die angestrebte stabilisierende Rolle im Holzmarkt wahrnehmen und trotzdem ein Polster für schwierigere Zeiten aufbauen. Dies zahlt sich aktuell aus.**

## **DER BOOM IM ENERGIEHOLZMARKT**

Der Energieholzmarkt boomt in der aktuellen Zeit. Die Abkehr von fossilen Brennstoffen, insbesondere Gas, hat im aktuellen Umfeld plötzlich eine komplett neue Dynamik angenommen. Kaum jemand hätte prognostiziert, dass Energieholz so schnell von einem Überangebot in eine schiere Knappheit rutschen kann. Die Preise für Rohstoffe für Holzpellets stiegen durch die grosse Nachfrage enorm, die Sägereirestholzpreise haben Höhen erklommen, die man nicht für möglich gehalten hätte. Parallel dazu stiegen auch die Pelletpreise, wodurch die Pellethersteller die hohen Rohstoffkosten problemlos weitergeben konnten. Dies hatte wiederum Einfluss auf die Holzwerkstoffplattenproduzenten, welche durch die hohen Rohstoff- und Energiekosten in Bedrängnis gerieten. Diese wichen also vermehrt auf Altholz aus, wodurch ein Sog entstand, welcher eine massive Knappheit für die energetische Nutzung ergab. Dies traf uns ebenso in der Region Nordwestschweiz. Seit dem vierten Quartal 2021 ist Altholz sehr knapp und wir konnten die vertraglich erlaubten Mengen nicht mehr erreichen. Zudem war das Altholz viel teurer als bisher. Dies alles hatte zur Folge, dass wir vermehrt auf Waldholzsortimente ausweichen mussten. Die dadurch viel höheren Kosten fing die Raurica Holzvermarktung AG auf, damit wir weiterhin unsere Verpflichtungen gegenüber den Lieferanten und den Kunden einhalten konnten.

Grosse Holzkraftwerke wurden in der Vergangenheit nur mit dem Ziel realisiert, eine gewisse Stabilität bei den Brennstoffkosten zu erreichen. Dazu hat man sowohl auf der Kundenseite als auch auf der Lieferantenseite langfristige Verträge erstellt. Diese wurden häufig mit dem Holzenergieindex von Holzenergie Schweiz

indexiert, was uns in den letzten Jahren geholfen hat, die Preise gegenüber einem Überangebot und massiv fallenden Spotmarktpreisen zu schützen. Nun hat sich aber gezeigt, dass diese Stabilisierung nicht nur gegen unten, sondern auch gegen oben wirkt. Das heisst, bei stark steigenden Spotpreisen wird ein indexierter Preis nie so schnell steigen. Allerdings ist zu erwarten, dass alle mit langfristigen Verträgen ausgestatteten Waldbesitzer auf Dauer von den hohen Indexwerten profitieren werden. Der oben genannte stabilisierende Faktor führte jedoch verständlicherweise zu Unzufriedenheit, da die Preise nicht schneller stiegen.

Die Raurica Holzvermarktung AG hat im vergangenen Jahr intensiv mit allen Kunden verhandelt, bei welchen es der Vertrag oder die Vertragslaufzeit zuliesse. Wir sind auch überzeugt, dass sich dieser Trend fortsetzen lässt, damit der Rohstoff Holz über alle Sortimente mehr Ertrag abwerfen kann.

## **NACHFRAGE NACH STAMMHOLZ IM WANDEL**

In der Saison 2021/2022 gab es eine hohe Nachfrage nach Stammholz. Es war wiederum möglich, auf Basis einer guten Standardpreisliste einen Überschuss ausbezahlen. Dadurch waren die Preise im Mittel mehr als konkurrenzfähig. Die meisten Rundholzlieferanten der Region sind an der Raurica Wald AG beteiligt und können so zusätzlich am Erfolg teilhaben.

Nach Abschluss der Saison im Sommer 2022 bestand eine grosse Unsicherheit am Markt. Diese wurde bestärkt, als die Firma Hess & Co AG die Betriebsaufgabe bekannt gab. Die Hess & Co AG bezog bisher jeweils zwischen 4000 und 8000 Fm Buchenstamm-

holz der Raurica Holzvermarktung AG aus der Region zu fairen und stabilen Preisen. Dieser Absatz fiel somit per sofort weg. Der Buchenabsatz für Fagus Suisse SA ist an sich gegeben, leider fehlen die Sägereien in der Region, welche diese Sortimente in guter Qualität verarbeiten können.

Zwischen der Saison musste die Raurica einen personellen Wechsel in der Vermarktung von Stammholz verkraften. Obwohl die Neubesetzung mit Gerwin Schüler schnell sichergestellt werden konnte, war die Unsicherheit bei den Förstern gross. Zudem wurde der Stammholzmarkt vermehrt zu einem Angebotsmarkt. Hier ist es uns temporär nicht gut genug gelungen, mit den Vorzügen einer gemeinsamen Vermarktung zu überzeugen.

Die enorm grosse Nachfrage nach Brennholz im Herbst 2022 hat zusätzlich dazu geführt, dass weniger Holz für stoffliche Verwertung bereitgestellt wurde. Diesen Trend will die Raurica brechen und sich weiterhin intensiv für die stoffliche und somit nachhaltige Nutzung von Holz einsetzen. Dies gilt auch für Industrieholz, welches vornehmlich stofflich genutzt werden sollte.

### **PERSONELLES**

Neben dem erwähnten Wechsel in der Stammholzvermarktung mussten weitere Wechsel in der Disposition der Holzvermarktung verzeichnet werden. Daher konnte im Jahr 2022 nicht die gewünschte personelle Stabilität erreicht werden. Die Neubesetzungen konnten aber erfolgreich umgesetzt werden. Neben den

Neubesetzungen hat sich die Raurica auch für eine neue organisatorische Aufstellung entschieden und seit Ende 2022 ein starkes Team für den Innendienst aufgestellt, welches die Holzvermarktung im Hintergrund stärkt und so die Abläufe verbessert.

Mit der Neubeschaffung zweier Lkws wurde mit den beiden Fahrern Manuel Rohrer und Joël Huguenin das Team erweitert.

Die Besetzung im Verwaltungsrat blieb im Jahr 2022 unverändert.

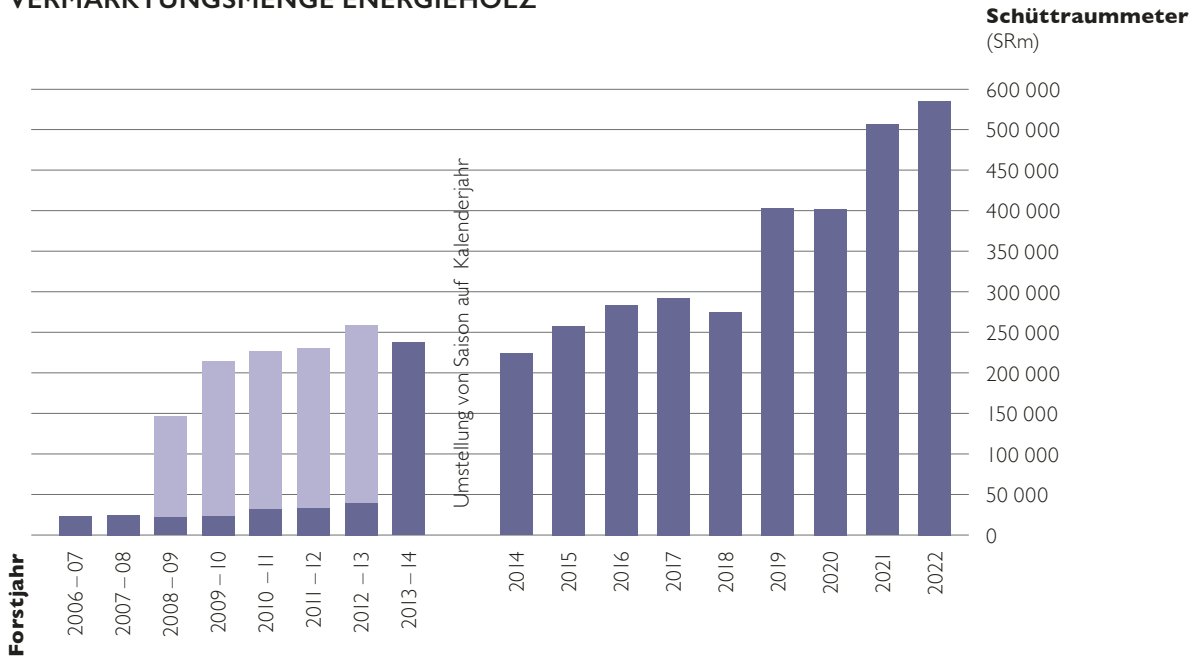
In schwierigen Zeiten zeigt sich die wahre Stärke. Diese haben alle Teammitglieder der Raurica Holzvermarktung AG bewiesen und vollen Einsatz gezeigt. Ohne diesen ausserordentlichen Einsatz wäre es nicht gelungen, unsere Kunden trotz allem so gut zu versorgen, herzlichen Dank an alle dafür!

### **ABSCHLUSSBEMERKUNG**

Die aktuellen Veränderungen am Holzmarkt zeigen, dass eine gemeinsame Vermarktung wichtiger denn je ist. Die Abnahmeseite konsolidiert sich, die Verkaufsseite aber verbleibt bisher in ihrer Struktur. Nun haben wir die Chance, unsere gemeinsame Vermarktung zu nutzen, um von der hohen Nachfrage nach Holz nachhaltig zu profitieren. Nutzen wir diese Chance gemeinsam!

Stephan Rüdlinger  
Geschäftsführer

## VERMARKTUNGSMENGE ENERGIEHOLZ

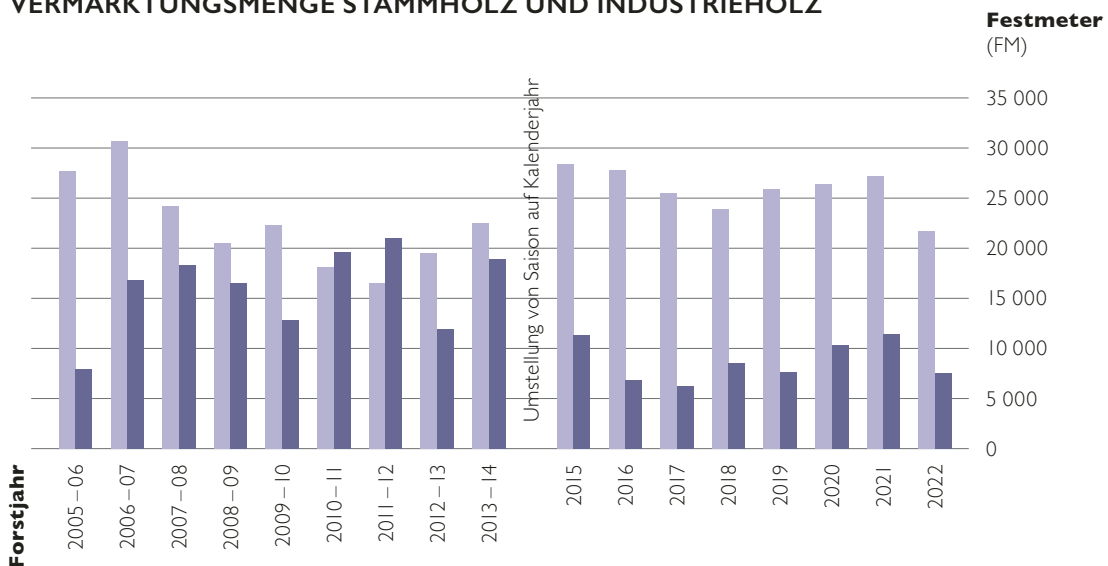


Vermarktungsmenge Energieholz:

Die Inbetriebnahme des Holzheizkraftwerks der EBL in Liestal hat zu einer weiteren Steigerung der Menge geführt.

- Energieholz Raurica Waldholz AG
- Energieholz Raurica Holzvermarktung AG

## VERMARKTUNGSMENGE STAMMHOLZ UND INDUSTRIEHOLZ



Vermarktungsmenge Stammholz:

Beim Stammholz stellen wir eine kleinere Vermarktungsmenge aus den Forstrevieren über die Raurica fest.

- Stammholz
- Industrieholz

# INITIATIVE «INNOVATION LAUBHOLZ» DIE ZUKUNFT DER BASELBIETER WALD- UND HOLZWIRTSCHAFT

---

**Am 21. März 2022, am Internationalen Tag des Waldes, stellten die beiden Regierungsräte Thomas Weber und Kaspar Sutter gemeinsam mit dem Amt für Wald beider Basel das neue «Leitbild für den Wald in den beiden Basel 2050» vor.**

Inzwischen befindet sich die Umsetzung des Leitbilds Wald bereits im letzten Abschnitt der Initialisierungsphase und startet im Frühling 2023 in die Umsetzung. Zu den geplanten Vorhaben gehört unter anderem auch die Förderung der regionalen Wald- und Holzwirtschaft. Der Wald ist mit seinen Rohstoffen, wie beispielsweise dem Holz (z. B. Bauholz und Energieträger), ein wichtiger Wirtschaftsstandort und essenzieller Bestandteil der wachsenden Bioökonomie. Die Waldbewirtschaftung ist jedoch seit Jahren defizitär, insbesondere weil die Schere zwischen den lokalen Produktionskosten und den weltmarktorientierten Holzpreisen immer weiter aufgeht. Das ist mit ein Grund dafür, dass das Potenzial an nachhaltig nutzbarem Holz lokal kaum ausgeschöpft wird. Die aktuellen Klima- und Umweltveränderungen stellen die Wald- und Holzwirtschaft der Schweiz zusätzlich vor neue und steigende Herausforderungen. Der Regierungsrat reagiert deshalb gemeinsam mit dem Amt für Wald beider Basel mit der Initiative «Innovation Laubholz», welche die Transformation der Baselbieter Wälder zukunftsorientiert vorantreibt, um das Potenzial von regionalem Holz bestmöglich auszuschöpfen.

Heutigen Berechnungen zufolge ist zu erwarten, dass aufgrund von Zwangsnutzungen nicht nur die Holzmenge ansteigt, sondern auch die vorkommenden Baumarten und damit das Sortiment

an Rohholz sich in den nächsten Jahrzehnten fortlaufend verändern werden. Es ist mit einem zusätzlich erhöhten Anteil an Laubbäumen in den regionalen und nationalen Wäldern zu rechnen, während die Menge an Nadelholz mit hoher Wahrscheinlichkeit abnimmt. Damit der zukünftige Wald trotz erhöhtem Laubholzanteil weiterhin seiner erwarteten Holznutzungsleistung gerecht wird, muss sich die Laubholzindustrie und -verwertung entsprechend anpassen und innovativ weiterentwickeln. Die Initiative «Innovation Laubholz» schafft die notwendigen Grundlagen, für eine möglichst effiziente Anpassung an die umwelt- und klimabedingten Veränderungen.

## **HOLZ IM WANDEL DURCH RAUM, ZEIT UND MÖGLICHKEITEN**

Die Themen Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit sind in der Öffentlichkeit präsenter als je zuvor und gewinnen entsprechend an Relevanz im soziologischen und sozioökonomischen Kontext. Alleine im Kanton Basel-Landschaft wurden in den vergangenen zehn Jahren rund 30 Millionen Franken an Subventionen in die Walderhaltung investiert. Um die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen meistern zu können, steigt der finanzielle Bedarf gemäss heutigen Schätzungen in den kommenden zehn Jahren auf 45 bis 50 Millionen Franken. Aus diesem Grund initiierte das Amt für Wald im Auftrag

**«Die Initiative  
«Innovation Laubholz»  
legt den Fokus  
auf die Zukunft.»**



Logo der Initiative «Innovation Laubholz».

des Kantons das Projekt «Holz-4D». Das Projekt diente als Analyse der Baselpolitaner Wald- und Holzwirtschaft. Es erfasste den Wandel von Holz, die Veränderungen in der Holznutzung und untersuchte gleichzeitig kreative Innovationsideen sowie die Anpassungsmöglichkeiten- und -notwendigkeiten der beteiligten Partner. Aus der Analyse leiten sich vier Handlungsfelder ab, welche das Potenzial, aber auch bestehende Lücken aufdecken:

1. Innovation und Transfer
2. Koordination und Netzwerk
3. Bewusstsein Holz
4. Bioökonomie

Die Erkenntnis, dass ein grosser Wandel im Wald sowie in der Holz- und Waldwirtschaft ansteht und teils im Gange ist, deckt laut der Analyse klaren Handlungsbedarf für alle auf. Für die Umsetzung der ersten drei

Handlungsfelder lanciert der Regierungsrat deshalb die Initiative «Innovation Laubholz», für das Handlungsfeld Bioökonomie wird in einem separaten Projekt eine entsprechende Strategie erarbeitet.

### **DAS VORHANDENE POTENZIAL ZUKUNFTSORIENTIERT NUTZEN**

Die Ergebnisse der Analyse haben verdeutlicht, dass für Nutzholz ein Anreiz zum Volumen- und Kapazitätsaufbau in der Branche derzeit kaum vorhanden ist. Genutzt wird, was waldbaulich notwendig ist. In Zukunft sollte die Holznutzung vermehrt auf die Nachfrage der Industrie abgestimmt sein. Es braucht den Wechsel von der Suche nach den Abnehmenden hin zur Orientierung an der Befriedigung von Kundenwünschen. Denn der Standortvorteil durch das Cluster aus Chemie und Pharma im Baselpolitan ist zwar vorhanden, muss aber gezielter genutzt und gefördert werden. Dies ist notwendig, um den Transfer von Innovationen aus dem Labor in die Industrie und Produktion entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu ermöglichen. Die Waldbestände und folglich auch die Holzsortimente werden sich aufgrund des Klimawandels stark verändern und der wachsende Anteil an Laubholz in der Schweiz braucht innovative Produkte, Absatzmärkte und Kanäle. Heutzutage wird Holz in der Region hauptsächlich als Brennstoff (Laubholz) und Bauholz (Nadelholz) verstanden. Holz als unverarbeiteter Rohstoff ist jedoch zu wenig im Bewusstsein verankert. Es ist deshalb wichtig, die Verwendung von Holz in einen integralen Kontext zu setzen und das Potenzial von Holz als Hightechressource zukunftsorientiert zu nutzen. Die Ressource Holz ist weltweit von Bedeutung und steht deshalb unter internationalem Konkurrenzdruck. Es braucht daher innovative Produktionsmöglichkeiten, Anwendungen und Produkte. Der Technologiewandel und die Digitalisierung formen hierfür teilweise bereits mögliche Ansätze, der Einsatz und die Industrialisierung dieser Technologien ist aber noch weiter ausbaufähig. Die steigende Relevanz von Themen wie Klimaneutralität steht dem Bewusstsein zum Kaufentscheid von

regionalem Holz gegenüber, was bei privaten Akteuren derzeit noch zu wenig vorhanden ist. Der Transformationsprozess der regionalen Holzindustrie ist relevant über den Verbund von Gemeinden, Kantonen und dem Bund hinaus und benötigt die Zusammenarbeit aller Beteiligten. Hierfür braucht es interdisziplinäre Netzwerkstrukturen, die bestehende und neue Akteure aus Wissenschaft, Forschung, Industrie, Wirtschaft, Politik und Verbänden zusammenbringen. Dies ermöglicht einen besseren Transfer zwischen Forschung/Innovation und Industrie und Produktion. Die Region Basel hat aufgrund der Standortvorteile vielversprechendes Potenzial, um die Grundlagen für eine holzbasierte Bioökonomie zu etablieren.

### **EIN «PILOTORIUM» ALS TÜRÖFFNER FÜR EINE REGIONALE UND HOLZBASIERTE BIOÖKONOMIE**

Die Initiative «Innovation Laubholz» zielt darauf ab, die Ideen eines «Pilotariums» umzusetzen, eine Plattform für Partner, um bestehende sowie neue Akteure zu vernetzen und eine zukünftige innovative Holznutzung und -verarbeitung zu fördern. Das «Pilotorium» soll das Kompetenzzentrum für den Umgang mit Ideen zur Verwendung von Laubholz bilden und damit einen effizienten Transfer der Innovationen in die Produktion von marktfähigen Produkten gewährleisten. Die Initiative «Innovation Laubholz» hat folgende Ziele und Massnahmen:

- Die anfallenden und veränderten Mengen an Holz im Kanton Basel-Landschaft nachhaltig, klimaschonend und innovativ neuen Anwendungen und/oder Produktionsprozessen zurückführen.
- Breite Stakeholder-Kreise in eine aktive Netzwerkstruktur mitbeziehen und einen Verbund dieser Stakeholder entlang der Wertschöpfungskette ermöglichen.
- Transfer aus dem Labor in die industrielle/ gewerbliche Produktion erreichen.
- Finanzierungsmöglichkeiten für innovative neue Anwendungsmöglichkeiten aus Laubholz evaluieren

- Die Transformation des Waldes hin zu mehr Laubholz wird von allen Akteuren und Beteiligten verstanden.
- Die standardisierte Verwendung von Schweizer Laubholz in der Zukunft ermöglichen und fördern. Insbesondere die Produktion von Schweizer Holz und innovativen Holzzeugnissen soll zunehmen.
- Eine Sensibilisierung der Bevölkerung zum innovativen Einsatz des Werkstoffs Holz erreichen.

Im Zusammenschluss der beteiligten Partner soll eine gemeinsam erarbeitete Vision entstehen. Alle Beteiligten verstehen, dass heimisches, eigenes Holz das Potenzial besitzt, sich als Zukunftstechnologie und -ressource durchzusetzen. Im Sinne einer holzbasierten Kreislaufwirtschaft erhält jeder Bestandteil des Holzes einen definierten bioökonomischen Nutzen innerhalb der Wertschöpfungskette, von der Wurzel bis zum Blatt, und optimiert damit die Kaskadennutzung.

**Heimisches, eigenes Holz hat das Potenzial, sich als Zukunftstechnologie und -ressource durchzusetzen.**

### **ROHSTOFF HOLZ NEU ERDACHT**

Wie zuvor erwähnt mangelt es nicht an innovativen Produktideen und Prototypen, oftmals fehlt aber der Transfer in die Produktion. Einige Unternehmen haben diesen Schritt aber bereits gewagt und stellen schon heute beeindruckende Produkte her. Die Weidmann Holding AG mit Standort in Rapperswil AG produziert beispielsweise mikrofibrillierte Zellulose, welche künstliche Partikel in Verpackungsmaterialien, Farbe und sogar Kosmetika ersetzen kann (siehe rechts). Das Technikum Laubholz, eine Forschungseinrichtung aus Baden-Württemberg in Deutschland, arbeitet ebenfalls daran, die Entwicklung hochwertiger und innovativer Anwendungen für Laubholz zu beschleunigen und damit die laubholz-basierte Rohstoffverwendung voranzutreiben. Und auch die Empa (Forschungsinstitut der ETH für Materialwissenschaften und Technologie) forscht eifrig an holzbasierten Materialien für eine nachhaltige Zukunft. Forschende der Empa haben so beispielsweise einen Biomagneten aus Holz entwickeln können. Diese Beispiele veranschaulichen, dass die Forschung bereits ei-

Wie zuvor erwähnt mangelt es nicht an innovativen Produktideen und Prototypen, oftmals fehlt aber der Transfer in die Produktion. Einige Unternehmen haben diesen Schritt aber bereits gewagt und stellen schon heute beeindruckende Produkte her. Die Weidmann Holding AG mit Standort in Rapperswil AG produziert beispielsweise mikrofibrillierte Zellulose, welche künstliche Partikel in Verpackungsmaterialien, Farbe und sogar Kosmetika ersetzen kann (siehe rechts). Das Technikum Laubholz, eine Forschungseinrichtung aus Baden-Württemberg in Deutschland, arbeitet ebenfalls daran, die Entwicklung hochwertiger und innovativer Anwendungen für Laubholz zu beschleunigen und damit die laubholz-basierte Rohstoffverwendung voranzutreiben. Und auch die Empa (Forschungsinstitut der ETH für Materialwissenschaften und Technologie) forscht eifrig an holzbasierten Materialien für eine nachhaltige Zukunft. Forschende der Empa haben so beispielsweise einen Biomagneten aus Holz entwickeln können. Diese Beispiele veranschaulichen, dass die Forschung bereits ei-





Unterschiedliche Verarbeitungsmöglichkeiten der Zellulose zu Suspension, Paste oder Puder (v. l.).

nige innovative Ideen verfolgt, es aber einen konstruktiven Austausch mit der Industrie braucht, damit diese zu marktfähigen Produkten reifen können.

Letztlich bleibt aber auch bei solchen Vorhaben die Verantwortung des Amts für Wald beider Basel für die Walderhaltung der massgebende Antrieb. Die notwendigen Massnahmen für das langfristige Sicherstellen der öffentlichen Waldleistungen führen dazu, dass Holz zum Beispiel als Nebenprodukt bei der Schutzwaldpflege anfällt. Dieses Holz einer hochwertigen Nutzung zuführen zu können, hat positive Auswirkungen auf die Dekarbonisierung, trägt zur Verbesserung der Eigenwirtschaftlichkeit der Waldbewirtschaftung bei und damit letztlich zu einer positiven Entwicklung einer nachhaltigen Waldwirtschaft.



Wood Loop – auf Biegen und Brechen (detail.de).

Fiona Galliker  
Programmleiterin  
Umsetzung Leitbild Wald



Magnetisiertes Holz – ein Produkt eines Forschungsteams der Empa.

# FAGUS SUISE SA

---

**Es war ein herausforderndes Jahr für die Fagus Suisse SA, das einige Veränderungen mit sich brachte. Es zeichnet sich jedoch eine positive Entwicklung ab, insbesondere der Umsatz konnte weiter gesteigert werden.**

## **PRODUKTION**

Das Coronajahr 2021 hat die Möglichkeiten für Kundenbesuche stark eingeschränkt, was sich in der Auftragslage des ersten Quartals 2022 niederschlug und die Produktionsmengen unter Budget lagen.

Im Frühjahr konnte die Produktivität zunehmend gesteigert werden, sodass Ende Jahr ein zufriedenstellendes Resultat präsentiert werden konnte. Mit einer Jahresproduktion von 1800 m<sup>3</sup> hat Fagus seine Produktion innert drei Jahren mehr als verdreifacht.

Im vierten Quartal konnte das erste Mal konkret gezeigt werden, dass im aktuellen Setting das mögliche Produktionsvolumen im Einschichtbetrieb über 3000 m<sup>3</sup> pro Jahr liegt.

## **BESCHAFFUNG VON ROHMATERIAL**

Durch den Ukraine-Krieg stiegen die Energiepreise enorm an, was einen plötzlichen Ansturm auf Brennholz auslöste.

Wir konnten die Teuerung dank des Stromlieferungsvertrags, den wir damals abgeschlossen hatten, grösstenteils abfedern, doch viele Lieferanten erhöhten dennoch massiv ihre Preise. Die Versorgung der Rohstoffe konnten wir im Jahr 2022 in Zusammenarbeit mit den Sägereien und den Waldbesitzern so weit aufrechterhalten. Für das kommende Jahr werden jedoch wieder neue Hürden auf die Fagus zukommen. Die volatilen Brennholzpreise schlagen sich negativ auf unseren Markt nieder, der im Gegensatz zum Trend des Bauholzes unbeständig bleibt.

## **FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Die Fagus Suisse SA hat für das Fachwerk der neuen Eventhalle im Campus Sursee Stabbuchen gefertigt. Anfängliche Mängel konnten dank der intensiven und guten Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule für Technik und Informatik (BFH) und einem Ingenieurbüro behoben werden. Eine Lösung konnte gefunden und damit einerseits die Norm erfüllt und andererseits eine Qualitätsoptimierung erreicht werden. In der Folge konnte der Prozess auf ein neues Niveau angehoben werden, sodass nun von einem neuen Qualitätsstandard profitiert werden kann.

## **VERKAUF UND MARKETING**

Die Fagus Suisse SA hat im November an der Fachmesse Holz 2022 in Basel teilgenommen. Die Fagus-Produkte haben für Aufsehen gesorgt und es gab zahlreiche bedeutende Gespräche mit Besuchern und Fachleuten. Ebenso war die Fagus mit einem Stand an der Modellausstellung der Holzbau Schweiz präsent.

Im Jahr 2022 konnten wir die Verträge für zwei wichtige Projekte unterzeichnen, die im Laufe des folgenden Jahres umgesetzt werden:

- der Zwhatt-Turm in Regensdorf der Anlagestiftung Pensimo. Architekt Boltshauser
- das Hortus-Gebäude in Allschwil von Senn und den Architekten Herzog & de Meuron

## **Weitere Projekte**

Der Bund, die Kantone und die Gemeinden möchten ihre Wälder und Ressourcen aufwerten und besser nutzen. Beispielsweise konnte die Gemeinde Arlesheim so rund 400 m<sup>3</sup> eigenes Holz für den Bau des Fachwerkes ihres Gemeindesaals einsetzen. Fagus lieferte dazu 100 m<sup>3</sup> Holzträger aus Buche. Die Verwendung von ei-

genem Holz ermöglicht es der Gemeinde ausserdem, das Projekt unabhängiger zu gestalten und voranzutreiben. Projekte dieser Art finden Anklang und entsprechende Anfragen nehmen zu.

### PERSONAL

Stefan Vögtli, Gründungsmitglied der Fagus Suisse SA, und Eric Müller, Geschäftsführer seit Juni 2018, haben sich entschieden, die Firma auf Ende des Jahres zu verlassen und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Wir bedanken uns an dieser Stelle für ihren unermüdlichen Einsatz und die geleistete wertvolle Arbeit.

Am 1. Dezember hat Pierre Reichmuth die Leitung der Fagus Suisse SA übernommen. Er ist ausgebildeter Holztechniker und seine weitreichende Berufserfahrung in den Bereichen Management, Verkauf und Marketing zeichnen ihn aus und sind für die Fagus Suisse SA ein Gewinn. Diese Voraussetzungen sollen dem Unternehmen ein weiteres Wachstum ermöglichen.

Die Stelle im Verkauf für die Deutschschweiz konnte im Frühling besetzt werden und ein zweiter Verkaufsmitarbeiter wurde Anfang 2023 eingestellt.

Es werden zudem weitere Produktionsmitarbeitende gesucht, um das steigende Auftragsvolumen zu bewältigen.

### MARKTUMFELD

Der Holzbau, der lange Zeit vor allem auf den Bau von Villen und Chalets spezialisiert war, hat sich nun auch im Bau von Hoch- und Wohnhäusern sowie Verwaltungs- und Industriegebäuden etabliert. Grosse Bauten setzen vermehrt auf Holz, um einerseits den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zu reduzieren und andererseits einzigartige Designs zu entwickeln.

Laubholz und insbesondere Balken aus Buchenholz eröffnen Architekten und Ingenieuren diesbezüglich neue Möglichkeiten.

Pierre Reichmuth  
Geschäftsführer



Die Produktion verläuft grösstenteils automatisiert.



Nach dem Pressen werden die Balken auf das benötigte Endformat gehobelt.

# HOLZKRAFTWERK BASEL AG

---

**Nachdem die Pandemie im Frühjahr 2022 langsam zu Ende ging, begann in der Ukraine ein sinnloser Krieg, welcher im Kriegsgebiet unsägliches Leid verursacht. Auch in der Schweiz spüren wir die Auswirkungen dieses Krieges, müssen aber auch festhalten, dass es uns in der Schweiz vorwiegend im «Komfortbereich» trifft.**

## **2022 – EIN DURCHWACHSENES BETRIEBSJAHR**

Die Holzkraftwerk Basel AG spürte die Auswirkungen des Kriegs vor allem bei der volatileren Holzbelieferung. Insbesondere das Sortiment Altholz, welches Teil der Kaskadennutzung ist, fehlte in grossen Mengen und musste durch die Raurica Holzvermarktung AG mit anderen Holzsortimenten ersetzt werden.

Das Jahr 2022 war kein gutes Fernwärmejahr, was auch die gegenüber 2021 um 19 Prozent tieferen Heizgradtage belegen. Auch gegenüber dem Mittelwert der Jahre 2011 bis 2020 lagen die Heizgradtage 2022 um 9 Prozent tiefer. Erfreulich ist, dass die technische Verfügbarkeit des Kraftwerks auch in der Betriebsphase 2022 bei knapp 100 Prozent lag.

Im Jahr 2022 resultierten 6198 Betriebsstunden. Ein Blick in die Betriebszahlen zeigt, dass die mittlere Leistung nur bei 82 Prozent (–9%) lag und die Menge der angelieferten Holzschnitzel bei 219 574 SRm (–4%). Aus diesen wurden 130 105 MWh Wärme (–13%) und 18 219 MWh Strom (+13%) produziert. Die in den Übergangsmonaten nicht verwendete Energiemenge stieg auf 5616 MWh (+300%). Der Grund hierfür ist, dass das Kraftwerk in den beiden Sommermonaten Juli und August (823 Betriebsstunden) wegen einer geplanten Revision eines anderen Kraftwerks in Betrieb war. In dieser Zeit gibt es etliche Stunden, in denen die Wärme nur teilweise genutzt werden kann.

Das Jahr 2022 hat einmal mehr gezeigt, dass Kraftwerke nur dann langfristig betrieben werden können, wenn alle Beteiligten dies so praktizieren. Die variablen Kosten, zu denen auch der Brennstoff Holz zählt, sind für

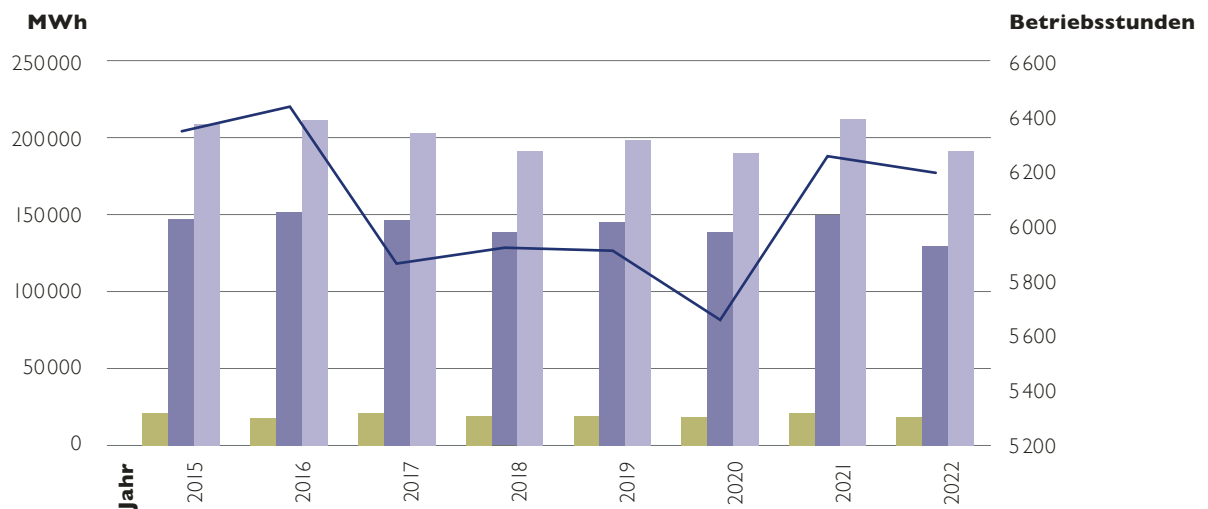
mehr als 50 Prozent der Betriebskosten verantwortlich und daher nicht vernachlässigbar. Eine insbesondere im angelsächsischen Raum vorherrschende kurzfristige Optik würde einen sicheren und nachhaltigen Betrieb unserer wichtigen schweizerischen Infrastruktur gefährden, und das zu verhindern, ist die Aufgabe aller Beteiligten.

In den kommenden Jahren stehen einige Ertüchtigungsmassnahmen an, damit das Kraftwerk auch zukünftig sicher und zuverlässig betrieben werden kann. Die dafür nötigen Investitionen muss die Holzkraftwerk Basel aus eigenen Mitteln bestreiten.

Florian Lüthy  
Geschäftsführer

## HOLZVERBRENNUNG, ENERGIEPRODUKTION UND BETRIEBSSTUNDEN 2015–2022

- Stromabsatz in MWh
- Wärmeabsatz in MWh
- Holzverbrennung in MWh
- Betriebsstunden



Das Diagramm zeigt den Verlauf der verbrannten Holzmenge, die zugehörigen Energieproduktionsmengen und die Betriebsstunden der letzten Jahre. Der Wärmeabsatz ist und bleibt für das Holzkraftwerk essenziell.

# RAURICA IMMOBILIEN AG

---

Das Jahr 2022 war für die Raurica Immobilien AG ein weiteres erfolgreiches Jahr. Die Raurica Immobilien AG ist Besitzerin und Verwalterin des Firmensitzes der Raurica Gruppe in Muttenz.

Die Mieten der internen Mieter sind wie gewohnt vertragsgerecht und korrekt vergütet worden. Die beiden externen Mieter, Waldburger Storen und eine Privatperson, haben ihre Miete ebenfalls stets pünktlich beglichen. Es sind keine ausserordentlichen Unterhaltsarbeiten angefallen, wodurch die Kosten ebenfalls im budgetierten Rahmen blieben.

Die Raurica Immobilien beschäftigt kein Personal. Der Verwaltungsrat wird weiterhin durch Germann Wiggli präsiert. Ein Dankeschön geht an die Finanzabteilung, die sich jedes Jahr vorbildlich um die Finanzen der Tochtergesellschaften kümmert.

Stephan Rüdlinger  
Geschäftsführer

Im Raurica-Hauptgebäude in Muttenz laufen die Fäden der verschiedenen Beteiligungen zusammen.

# NORDWEST HOLZ AG

---

Die Northwest Holz AG konnte im gesamten Jahr 2022 wiederum ein Kontingent an das Kraftwerk in Sisseln liefern. Die Northwest Holz AG hat keine Angestellten und keine Anlagen. Die Northwest Holz AG kauft die Dienstleistungen und das Holz bei der Raurica Holzvermarktung AG zu einem fixen Transferpreis ein und verkauft diese an den Kunden weiter.

Ebenfalls werden die gesamte Buchhaltung, die Verrechnung und die Abschlüsse durch die Raurica Wald AG respektive die Raurica Holzvermarktung AG erledigt. Für diese Leistungen wird eine Management Fee verrechnet.

Christian Krichbaum  
Geschäftsführer

Ein weiterer Schritt der Umstellung zur erneuerbaren Energie: der neue E-Lkw.



The background of the entire image is a close-up, high-resolution photograph of a tree trunk's cross-section. The wood grain is clearly visible, showing concentric growth rings in shades of brown and tan. The texture is organic and natural. In the lower right quadrant, there is a dark blue, tilted rectangular box containing white text.

## RAURICA WALD AG

Hardstrasse 37  
4132 Muttenz

T +41 61 922 04 64  
[info@rauricawald.ch](mailto:info@rauricawald.ch)  
[rauricawald.ch](http://rauricawald.ch)